



**Christoph Südhoff**, Geschäftsführer der Fa. Lammers, erläuterte dem Arbeitsminister die Abläufe im Betrieb.

**Arbeitsminister Laumann** im Gespräch mit einem Mitarbeiter der Firma Lammers.



## „Ohne Modernisierung verpassen wir den Anschluss“ Minister Laumann zu Besuch bei der Firma Lammers, Rheine

„Die Globalisierung verlangt von unseren Unternehmen ein Höchstmaß an Flexibilität, Innovationsfähigkeit und Entwicklungsbereitschaft. Gerade kleine und mittlere Betriebe sind aber oft viel zu stark in das Alltagsgeschäft eingebunden, um strategische Entwicklungsprozesse in die Wege zu leiten“, sagte NRW-Arbeitsminister Karl-Josef Laumann bei seinem Besuch der Firma Lammers am 18. Juni in Rheine. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Moderne Arbeit – Wettbewerbsfähige Betriebe“ überzeugte er sich vom Erfolg der vom Arbeitsministerium angebotenen Potentialberatung für kleine und mittlere Unternehmen.

Nach dem Motto „Aus der Praxis – für die Praxis“ informierten sich auch 40 Unternehmen und arbeitsmarktpolitische Akteure über die Ergebnisse der Potentialberatung bei der Fa. Lammers. Das Unternehmen gilt als einer der Marktführer im Bereich Handel, Wartung und Instandhaltung elektronischer Antriebstechnik. Hier erforderten rasante Wachstumsraten und ein damit verbundener steigender Personalbestand eine Anpassung an die veränderten Rahmenbedingungen. Dies griffen die Berater von H&U Managementsysteme im Rahmen der Potentialberatung auf. Über Arbeitsablaufanalysen und die für die Potentialberatung typische Einbeziehung der Beschäftigten im Rahmen von qualitativen Mitarbeiterbefragungen erarbeiteten die Diplom-Ingenieure Peter Holtmann und Detlef Umbrecht einen Handlungsplan für den Betrieb. Als Ergebnisse wurden beschleunigte Durchlaufzeiten, eine Reduktion von Fehlerquellen und eine strategische Personaleinsatzplanung erzielt. Letztere geschieht nun

über ein so genanntes Mitarbeiter-Informations-System, in dem jeder Mitarbeiter mit seinen jeweiligen Stärken aufgeführt ist. Damit kann beispielsweise in Zeiten, in denen eine Fachkraft fehlt, schnell ein adäquater Ersatz innerhalb des Teams gefunden werden.

„Die Firma Lammers hat die Beratung zwischen April und September vergangenen Jahres genutzt, und zwar mit einem tollen Ergebnis“, so Arbeitsminister Laumann. Seitdem – aber nicht nur wegen der Beratung – ist die Zahl der Beschäftigten bei Lammers von 68 auf 74 gestiegen.

Das besondere Ausbildungsengagement des Unternehmens rundet dieses Bild ab: Lammers beschäftigt 14 Auszubildende, was einem Anteil von fast 19 Prozent aller Beschäftigten entspricht.

Dazu Julia Roesler, Leiterin der Regionalagentur Münsterland: „Ich freue mich, dass die vom Land geförderte Potentialberatung im Münsterland von den Betrieben so gut genutzt wird. Mit 254 Potentialberatungen allein im Jahre 2008 ist unsere Region Spitzenumsetzer in NRW

und trägt somit dazu bei, die Beschäftigungsfähigkeit insbesondere unserer kleinen und mittleren Unternehmen zu stärken.“

### Potentialberatung

Die Potentialberatung ist ein Förderangebot des Landes NRW, das mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert wird. „Eintrittskarte“ für die Förderung ist eine Erstberatung bei einer von landesweit rund 100 Beratungsstellen. Dort werden die Betriebe kompetent und umfassend informiert. Sind Ziele, Inhalte und Umfang der Potentialberatung geklärt, erhält der Betrieb einen „Beratungsscheck“. Unter Beteiligung der Beschäftigten ermittelt dann die vom Betrieb ausgewählte Unternehmensberatung dessen Stärken und Schwächen. Es wird gemeinsam ein verbindlicher Plan zur Verbesserung der betrieblichen Praxis entwickelt und – so weit wie möglich – umgesetzt.

Weitere Infos finden sich unter [www.moderne-arbeit.nrw.de](http://www.moderne-arbeit.nrw.de).

Text & Fotos: Michael Hemschemeier

Zahlreiche Gäste nutzten die Informationsveranstaltung.

